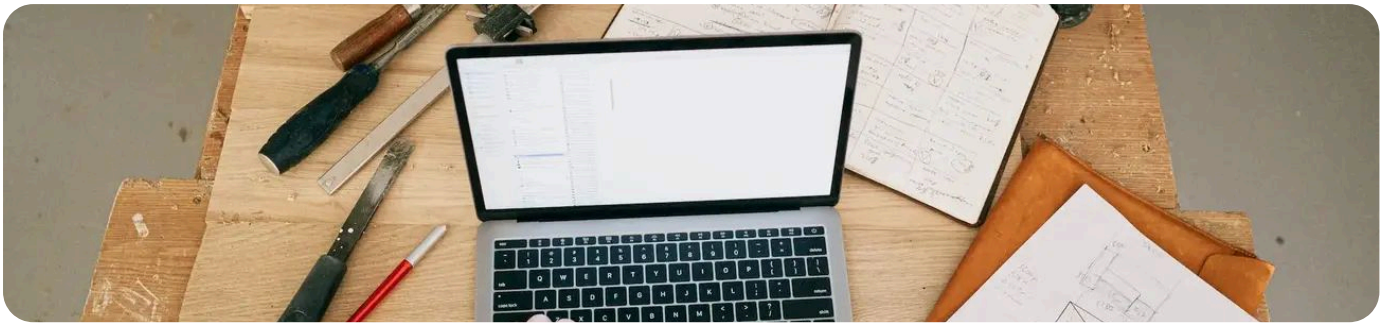


AUSBILDUNG · INSTRUMENTE, DIE ATMEN

Handzuginstrumentenmacher/in

Wie entsteht aus vielen kleinen Teilen ein Akkordeon? Das lernst du in der Ausbildung zum/zur Handzuginstrumentenmacher/in. Du stellst Handzuginstrumente wie Akkordeons, Bandoneons, Harmonikas oder Mundharmonikas her. Du reparierst und restaurierst sie. So entwickeln sie ihren besonderen Klang und begeistern Musiker/innen. Du arbeitest mit Holz, Metall und Leder und brauchst ein sehr gutes Gehör. Dafür solltest du geschickt, geduldig und genau sein. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre
Dauer

dual, Kunsthandwerk, Schmuck & Instrumente
Ausbildung

724 € bis 970 €
1. Jahr

keine Vorgabe
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT

Wie hieß der Beruf früher?

In der DDR hieß der Beruf: Akkordeonfacharbeiter/Akkordeonfacharbeiter in, Mechaniker/in Musikinstrumente (Tonzungeninstrumente)

Im Alltag sagt man auch: Akkordeonbauer/in

Berufsnamen seit Gründung der Bundesrepublik 1949. Die DDR-Berufe gingen mit der Wiedervereinigung 1990 in den heutigen Ausbildungsberufen auf.

Was macht ein/e Handzuginstrumentenmacher/in?

Du fügst filigrane Bauteile zusammen, stimmst Zungen und richtest Mechaniken aus. Du bist Schreiner/in, Feinmechaniker/in, Stimmer/in und Restaurator/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Material bearbeiten
Du wählst Hölzer wie Ahorn oder Fichte für Korpus und Stimmstöcke. Dazu kommen Metalle für die Mechanik und Leder und Karton für den Balg.

Stimmstöcke fertigen
Du baust die Luftkanäle aus Holz und befestigst darauf die Stimmplatten mit den Metallzungen. Die Zungen erzeugen den Klang.

Mechanik montieren
Du baust Diskant- und Bassmechaniken mit Tasten, Knöpfen und Hebeln ein. Alles muss leicht und genau laufen.

Reparatur und Restaurierung
Du tauschst Zungen, reparierst Bälge, überarbeitest Mechaniken und stimmst neu.

Beratung und Verkauf
Du berätst Musiker/innen und nimmst Reparaturaufträge an.

Balg bauen
Du schneidest Balgkarton und Lederfalten zu, verklebst sie und bringst Balgecken und Balgrahmen an.

Stimmen
Du trägst an den Zungen feinstes Material ab oder fügst es hinzu, bis Ton und Schwebung stimmen. Das ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben.

Zusammenbau
Du fügst Balg, Stimmstöcke, Mechanik, Gehäuse und Verzierungen zu einem Instrument zusammen.

Endprüfung
Du spielst jedes Instrument an und prüfst Klang, Intonation und Ansprache.

Wo arbeitest du als Handzuginstrumentenmacher/in?

Du arbeitest meist in kleinen Werkstätten, bei Instrumentenherstellern oder in Reparaturwerkstätten von Musikgeschäften. Überall erweckst du Handzuginstrumente zum Leben.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 3,5 Jahre. Im Betrieb, meist einem Handwerksbetrieb oder einer kleinen Manufaktur, lernst du an der Werkbank, mit Stimmgeräten und beim Zusammenbau. Die Berufsschule findet oft im Blockunterricht statt, zum Beispiel in Ludwigsburg. Dort geht es um Holz-, Metall- und Werkstoffkunde, Akustik, Musiktheorie, technische Zeichnungen, Restaurierung und Betriebswirtschaft.

Das lernst du unter anderem:

Werkstoffkunde
Hölzer, Metalle, Leder und Kunststoffe im Instrumentenbau.

Akustik und Musiklehre
Wie erzeugen Stimmzungen den Klang, und wie stimmst du sie?

Montage und Justierung
Mechaniken einstellen und die Spielbarkeit fein abstimmen.

Messtechnik und Werkzeugkunde
Präzisionsmessgeräte und Spezialwerkzeuge.

Arbeitssicherheit
sicherer Umgang mit Maschinen und Gefahrstoffen.

Bearbeitung
Sägen, Hobeln und Fräsen von Holz, Schneiden, Biegen und Löten von Metall und Balgfertigung.

Konstruktion
Aufbau von Akkordeons und Harmonikas, technische Zeichnungen lesen und erstellen.

Reparatur und Restaurierung
Schäden beurteilen, Ersatzteile anfertigen und historische Instrumente restaurieren.

Kundenberatung
Gespräche führen, Aufträge aufnehmen und verkaufen.

Welche Voraussetzungen brauchst du als Handzuginstrumentenmacher/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur
- Musikalität und ein sehr gutes Gehör, am besten spielst du selbst ein Handzuginstrument
- handwerkliches Geschick und sehr gute Feinmotorik
- eine sorgfältige und geduldige Arbeitsweise
- technisches Verständnis und räumliches Vorstellungsvermögen
- Liebe zum Detail und Sinn für Ästhetik
- Freude am Kontakt mit Kund/innen
- gutes Sehvermögen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	**724 € bis 970 €**
2. Ausbildungsjahr	**854 € bis 1.070 €**
3. Ausbildungsjahr	**1.000 € bis 1.170 €**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung als Handzuginstrumentenmacher/in zu dir?

Musik bewegt dich und du bist geschickt mit den Händen? Dann solltest du dir diesen Beruf genauer anschauen. Das spricht für die Ausbildung:

Musik und Handwerk
Du baust, reparierst und restaurierst Akkordeons, Mundharmonikas, Melodicas und andere Instrumente.

Vielfalt
Du arbeitest mit Holz, Metall, Leder und vielen Werkzeugen und Techniken.

Teamarbeit
Ihr arbeitet eng zusammen und verlasst euch aufeinander.

Freude teilen
Deine Instrumente machen Menschen Freude. Viele davon sind echte Einzelstücke.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Handzuginstrumentenmacher/in?

Was du als Handzuginstrumentenmacher/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer Akkordeon oder Mundharmonika spielt, Instrumente selbst stimmt oder Kleinigkeiten aus Holz baut, zeigt Werkstätten ein gutes Gehör und eine ruhige Hand. Wer dazu im Musikverein oder Spielmannszug mitspielt, beweist Ausdauer und Teamgeist. Genau das suchen Betriebe, denn am Ende spielst du jedes Instrument selbst an. Wenn dich große Tasteninstrumente reizen, schau dir **Klavier- und Cembalobauer/in** an. Für Flöten und Klarinetten passt **Holzblasinstrumentenmacher/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ Akkordeon oder Mundharmonika spielst — Gehör
- ✓ dein Instrument selbst stimmst und pflegst — Sorgfalt
- ✓ kleine Dinge aus Holz bastelst — Feinmotorik
- ✓ im Musikverein oder Spielmannszug mitspielst — Teamgeist
- ✓ an kniffligen Stellen lange übst — Ausdauer

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

1

Betrieb bildet aus

Platz 328 von 340 Berufen.

WO?

Sachsen — 1

Die meisten Betriebe: Vogtlandkreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?

Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Der Beruf ist eine Nische im Handwerk. Für Musiker/innen und Liebhaber/innen dieser Instrumente ist er unverzichtbar. Hochwertige Instrumente, Reparaturen und Restaurierungen werden laufend nachgefragt. Besonders gefragt bist du bei schwierigen Reparaturen und seltenen Instrumenten. Hier kannst du arbeiten:

- in Manufakturen und Werkstätten für Handzuginstrumente
- bei Musikinstrumentenherstellern in Fertigung, Qualitätssicherung oder Reparatur
- in Musikfachgeschäften mit Werkstatt
- als Selbstständige/r mit eigener Werkstatt, oft mit Verkauf

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Handzuginstrumentenmachermeister/in
Du leitest einen Betrieb, bildest aus und kannst dich selbstständig machen.

Restaurator/in für Musikinstrumente
für historische und wertvolle Instrumente

Studium
Mit Hochschulzugangsberechtigung kannst du zum Beispiel Musikinstrumentenbau in Markneukirchen, Akustik, Musikwissenschaft oder Produktdesign studieren.

Spezialisierung
auf Akkordeons oder Mundharmonikas, auf Reparatur und Restaurierung, auf das Stimmen oder auf die Weiterentwicklung von Instrumenten

Ausbilder/in
Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Handwerk mit Musik im Blut

Als Handzuginstrumentenmacher/in verbindest du Handwerk, Musik und technische Präzision. Du schaffst Instrumente, die berühren. Die Ausbildung dauert in der Regel 3,5 Jahre und ist dual. Danach kannst du dich spezialisieren, Meister/in werden oder studieren.

Musik in den Fingern? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunsthandwerk, Schmuck und Instrumente.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de